RADOLFZELLER
WOCHENBLATT
UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Personalfrage im Kulturamt weiter offen S. 3
Grabungen am Schlösschen sind beendet S. 3
Kretschmann bei Kundgebung in Tengen S. 9
FC Radolfzell sichert sich Derby-Sieg S. 10
Mit Stein am Rhein

31. OKTOBER 2012 | WOCHE 44 | RA/AUFLAGE 20.549 | GESAMTAUFLAGE 86.081 | SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN

Funk-Wellen schlagen hoch

Mit den Mobilfunkmasten ist das so eine Sache: Niemand will sie, aber beinahe jeder braucht sie. Ständige Erreichbarkeit, schmucke Designs und mit den neusten Apps beladen - keine Frage im Zeitalter des Mobilfunks führt an den blinkenden und klingelnden Smartphones und Handys im Jackentaschen-Format beinahe kein Weg vorbei. Doch die ständige Erreichbarkeit hat ihren Preis: Ohne einen entsprechenden Sendemast geht gar nichts.

Seit Anfang Juni ist die Masten-Debatte auch im Radolfzeller Ortsteil Markelfingen angekommen. Dort soll ein Sendemast am Sportplatz die optimale Netz- und Internetversorgung garantieren. Die Thematik spaltet die Gemüter: Bürgerinitiativen widersprechen Mobilfunk-Experten und umgekehrt. Auch in Markelfingen wurde bereits eine Bürgerinitiative gegen den Mobilfunkmasten gegründet und von ihrem Veto-Recht Gebrauch gemacht. Ein Ende dieser Debatte ist nicht in Sicht. Aber feststeht, dass man im Multimediazeitalter eine entsprechende Netzabdeckung aufwarten muss. Denn die Zahl der Handy-Gegner hält sich in Grenzen. Und ein Smartphone ohne kompatible Netzverbindung ist nicht mehr als ein überteuertes Spielzeug und von einem überholtem Gameboy nicht mehr zu unterscheiden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

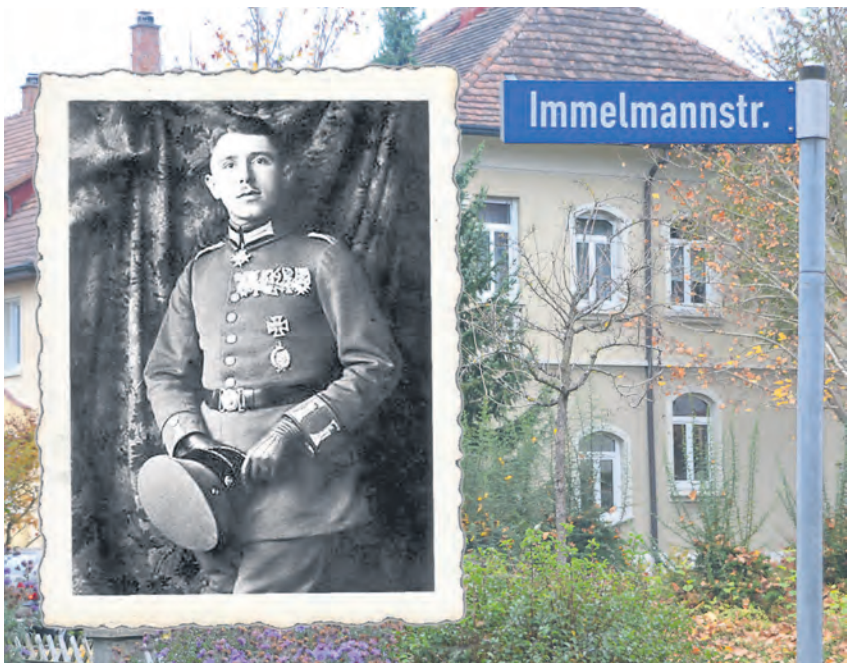
Sind Namen Schall und Rauch?

Kulturausschuss: »Lettow-Vorbeck«-Straße soll umbenannt werden

Radolfzell (gü). Der 16-jährige Schüler Max Uhlemann mischt derzeit die Kommunalpolitik in Radolfzell gehörig auf: Sein Aufsatz »Weiße Schrift auf blauem Grund – Wie Radolfzeller Straßennamen die Zeit überdauern« wurde beim Geschichtswettbewerb vom ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff ausgezeichnet und ist nun die Grundlage für eine über Monate hinweg dauernde Diskussion über den als »Löwe von Afrika« gefeierten Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, Paul von Lettow-Vorbeck. Auch in der jüngsten Sitzung des Kultur- und Tourismusausschusses am Mittwoch mussten sich die Radolfzeller Ausschussmitglieder erneut dem heiklen Thema »Lettow-Vorbeck« stellen. Eine Straßenname mit einer finsteren Vergangenheit? Ein klares »Ja«, wenn es nach Schüler Uhlemann geht. Vor allem die »Lettow-Vorbeck«-Straße ist dem Schüler ein Dorn im Auge. Bereits im Februar plädierte er dafür, den unliebsamen Straßennamen von der Radolfzeller Straßenlandkarte zu streichen.

Dass das Thema »Lettow-Vorbeck« ein heißes Eisen zu sein scheint, wurde auch in der Ausschusssitzung schnell deutlich: Die Ausschussmitglieder stimmten mit großer Mehrheit dafür, den Gemeinderat in einer der kommenden Sitzungen über das Schicksal der »Lettow-Vorbeck«-Straße entscheiden zu lassen. Basis für diese Empfehlung bildete eine Ausarbeitung von Heike Kempe von der Universität Konstanz. Nicht nur die »Lettow-Vorbeck«-Straße wurde von der Historikerin unter die Lupe genommen, auch die »Immelmann«- und »Boelcke«-Straße mussten sich der Kempeschen Prüfung stellen.

Das Ergebnis der Expertin fiel eindeutig aus: »Die einfachste und eindeutigste Prüfung war die der »Lettow-Vorbeck«-Straße«, erklärte Kempe. Ihrer Meinung nach führe an einer Umbenennung der Straße kein Weg vorbei, schließlich stehe Vorbeck als Sinnbild für ein Berufsverständnis des deutschen Militärs, das den Krieg als Daseinsform verherrlichte ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung in Afrika und anderswo. »Eine Straßenbenennung soll eine Person würdigen, die sich um die Stadt, den Staat, die Demokratie oder für das Allgemeinwohl verdient gemacht hat. Davon ist bei Lettow-Vorbeck nichts zu erkennen«, lautete ihr abschließendes Statement. Ergänzend zur Umbenennung der »Lettow-Vorbeck«-Straße, empfahlen die Ausschussmitglieder dem Gemeinderat zusätzliche Informationstafeln an weiteren zur Debatte stehenden Straßenschildern anzubringen und eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Anwohner durchzuführen. »Beide Personen sowohl Oswald Boelcke als auch Max Immelmann sind aus heutiger Sicht Täter und Opfer ihrer Zeit. Ein persönlicher Vorwurf am Geschehen des Ersten Weltkrieges ist ihnen nicht zu machen«, erklärte Kempe. Gänzlich unkommentiert könne man die Straßenschilder jedoch nicht lassen.



Während an einer Umbenennung der »Lettow-Vorbeck«-Straße kein Weg vorbeiführt, werden die »Immelmann«- und »Boelcke«-Straße mit entsprechenden Informationstafeln über ihre Namensgebern versehen. swb-Bild: gü/Sonnenwind

Runder Tisch für Markelfingen

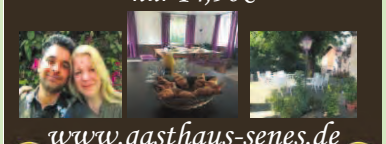
Hitzige Diskussion über Mobilfunk-Standort

Markelfingen (pud). Über 200 Interessierte kamen am Mittwoch in die Markolfhalle zu einer Informationsveranstaltung über den geplanten Mobilfunkmast am Markelfinger Sportplatz. Dabei wurden Vertreter der Verwaltung, angeführt von Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, und Marcus Staschenuk, Beauftragter des Mobilfunkbetreibers Vodafone, mit kritischen Fragen einer Bürgerinitiative (BI) konfrontiert. Das wesentlichste Ergebnis der Veranstaltung: Dr. Schmidt schlug einen Runden Tisch vor, an dem Vertreter der BI, der Verwaltung und der Ortschaftsrat nach einer gemeinsamen Lösung suchen sollen. Zuvor hatte Rita Nassen, Stadtplanerin und Mobilfunkbeauftragte der Stadt, verkündet, dass es für die Stadt Radolfzell einen gesetzlichen Auftrag zur flächendeckenden Versorgung mit Mobilfunk gebe. »Wir haben unsere Entscheidung nicht im dunklen Kämmerlein gefällt«, sagte Ortsvorsteher Lorenz Thum zum mehrheitlichen Beschluss des Ortschaftsrats für den Sportplatz-Standort auf einer Sitzung Mitte Juli, zu der erst einen Tag später im amtlichen Mitteilungsblatt eingeladen worden war. Hanspeter Fritschi, Leiter des städtischen Baurechtsamts, erklärt, dass ein Mast am Sportplatz rechtlich möglich sei. Der geplante Mast stünde nicht wie die Nachbargrundstücke in einem reinen Wohngebiet, sondern auf einem gesonderten Gebiet für Sportgelände. Daher könne er von einer »Gebietsbewahrung keine Rede sein«. Nach Prüfung anderer Standorte und des vorhandenen an der B 33 bliebe laut Staschenuk aus technischen und topografischen Gründen nur der Sportplatz übrig. Der Mast an der B 33 wäre zur weiteren Nutzung ungeeignet, weil er die »Schweiz bestrahle«.

In diesem Punkt widersprach Dr. Thomas Gritsch von der TÜV SÜD Industrie Service GmbH, der das von der Stadt Radolfzell beauftragte Gutachten von Prof. Matthias Wuschek vorstellte. Sigi Jentsch von der BI kritisierte den von der Verwaltung vorgegeben Zeitdruck, noch vor der Sommerpause eine Entscheidung zu treffen, obwohl der Vertrag für den bestehenden Mast auf dem Gasthof »Kutscherstuben« erst 2016 auslaufe. Sie beschwerte sich vor allem darüber, dass die Bevölkerung erst durch die Zeitung von der Entscheidung des Ortschaftsrates erfahren habe. Zudem monierte sie einen möglichen Wertverlust der Immobilien in der Nähe des Mastes. »Wir alle wollen Mobilfunk. Er sollte aber human sein. Unser Ziel ist ein Mast außerhalb des Dorfes«, stellte Björn Jantke von der BI fest. Gemeinsam mit Jentsch beantragte er die Rücknahme dieses im Juli mehrheitlich getroffenen Beschlusses. Darüber hinaus forderten sie die weitere Nutzung des Mastes an der B 33 sowie ein Mobilfunk-Konzept für Markelfingen.

Auf großes Interesse stieß die Infoveranstaltung in der Markolfhalle zum geplanten Mast am Sportplatz.

ALDI SÜD

Neu in Stahringen
Brunch
Immer Sonntags am besten mit Familie und guten Freunden, mit leckeren Spezialitäten aus aller Welt.
Immer frisch zubereitet!
Inklusive Kaffee, Tee und Saft
nur 14,90€

www.gasthaus-senes.de
Tel: 07738/939232

Hochwertige Küchen und Geräte – 50%
www.lagerkuechen.de

MOSCHTFESCHT ORSINGEN!

Gusto, Gaudi, gute Laune lautete die Devise beim 24. Moschtfescht des Orsinger Musikvereins. Trotz Schneefalls folgten zahlreiche Feierwillige der Einladung der Musikanten, um bei Musik, Most und Dünnele die tolle Stimmung in der herbstlich geschmückten Kirnberghalle zu genießen. Die Jüngsten hatten ihren Spaß beim Kinderschminken, beim Basteln und mit der lustigen Bildergeschichte von »Mama Muh und der Krähe«. swb-Bild: stu

Mit Dünnele in zahlreichen Variationen frisch aus dem Holzofen, mit regionalen Weinsorten und natürlich mit Most in drei Gärungsstufen verwöhnte das Servicepersonal und die Küchenmannschaft des Musikvereins Orsingen die Gaumen der Feiernden. Und auch für die Kinder gab es ein spannendes Unterhaltungsprogramm. Beim Kinderschminken verwandelten sich die Kleinen schon mal in ein Tier. swb-Bild: stu

Verwöhnt von kulinarischen- und musikalischen Genüssen ließ es sich in der warmen Halle so richtig schön feiern, während vor der Glasfront der Halle der Schnee fiel und Orsingen im Herbst in eine weiße Winterlandschaft verzauberte. swb-Bild: stu

Literarischer Streifzug

Autorenlesung am Nellenburg-Gymnasium begeistert

Stockach (hs). Eintauchen, abtauchen, erleben: In eine spannende Bücherwelt durften sich die fünften Klassen des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums begeben. Um die Leselust der Schüler zu fördern, organisierte die Leiterin der Schulbücherei, Beate Spöther-Weber, bereits zum fünften Mal eine Autorenlesung an der Schule.

Dieses Mal war die Kinder- und Jugendbuchautorin Dagmar Chidolue zu Gast, die vielen durch die »Millie-Buchreihe« bekannt ist. Ihre Geschichten sind autobiographisch: »Ich schreibe aus der Wirklichkeit ab«, sagt Dagmar Chidolue. Dadurch verleiht sie ihren Geschichten Authentizität. Die jungen Leser können sich mit den Protagonisten identifizieren. Facettenreich ist die Gefühlswelt, die sich in den Abenteuer- Liebes- und Schulgeschichten widerspiegelt. Aber auch starken Tobak serviert die 69-Jährige kindgerecht, mit Ironie und Leichtigkeit. So wirken ihre Geschichten aus der Nachkriegszeit keinesfalls erschreckend, sondern wecken Neugier. Dass das fröhliche Stimmengewirr der Schüler im Nu versiegte, als Dagmar Chidolue zu lesen begann, war somit nicht verwunderlich. Einen ganzen Koffer voller Bücher hatte sie mitgebracht. In ihrem ausdrucksstarken Vortrag ließ sie die einzelnen Charaktere aus mehreren Büchern nacheinander lebendig werden. Wie bezaubernd oder auch entzaubernd die erste Liebe sein kann, deutete Dagmar Chidolue mit einer Szene aus dem Buch »Das mit mir und Romeo« an. Auch eine kurze Sequenz aus den skurrilen Abenteuern von »Lady Punk« rezitiert die Autorin. Für dieses Buch hat sie den Deutschen Jugendliteraturpreis erhalten. Das junge Publikum zeigte großes Interesse und löcherte Dagmar Chidolue in den Lese-Pausen mit zahlreichen Fragen. So erfuhren die Schüler, dass die in Gütersloh Aufgewachsene seit rund 30 Jahren schreibt und seither 64 Bücher veröffentlicht hat. Dabei hat Dagmar Chidolue Durchhaltevermögen bewiesen. Denn: Der Erfolg war ihr nicht immer vergönnt. So habe sie ihr Skript »Das Maisfeld« an 50 Verlage geschickt und es dauerte sechs Jahre bis das Buch erschienen ist. Am Ende war Autogramm-Nachfrage enorm.

Autogramme zum Abschluss eines literarischen Streifzuges: Die Kinder- und Jugendbuchautorin Dagmar Chidolue begeisterte ihre jungen Zuhörer am Stockacher Nellenburg-Gymnasium. swb-Bild: hs

Blasmusik deluxe

Mindersdorf (swb). Den Abschluss der musikalischen Saison und damit auch des Herbstes begeht die »Bauernkapelle Mindersdorf« in diesem Jahr wieder einmal mit ihrem traditionellen Fanfest in der Mehrzweckhalle Wald.

Am Sonntag, 4. November, bedanken sich die Musiker ab 11 Uhr mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen und natürlich mit Blasmusik bei ihren Unterstützern. Seit 40 Jahren ist die »Bauernkapelle Mindersdorf« ein Markenzeichen für hochwertige Blasmusik und das soll gefeiert werden.

NOTRUFE / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	01805/19292-350
Feuerwehr:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Stadtwerke Stockach
Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken
22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Do., 01.11.: Apotheke im La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Überlingen; Apotheke am Berliner Platz, Überlinger Str. 4, Singen

Fr., 02.11.: Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, Stockach; Höri-Apotheke, Hauptstr. 53, Öhningen (Wangen) und Wasmuth-Apotheke Mühlhausen, Schloßstr. 40, Mühlhausen-Ehingen

Sa., 03.11.: Apotheke im La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Überlingen; Haydn-Apotheke, Konstanzer Str. 75, Radolfzell

So., 04.11.: VITA-Apotheke, Nußdorfer Str. 101, Überlingen (Nußdorf); Residenz-Apotheke, Poststr. 12/14, Radolfzell

Mo., 05.11.: Burgberg-Apotheke, Rosenhag 8, Überlingen; Apotheke Sauter, Ekkehardstr. 18, Singen

Di., 06.11.: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 8, Stockach; Hohentwiel-Apotheke, Hegaustr. 14, Singen

Mi., 07.11.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen; Ratoldus-Apotheke, Schützenstr. 2, Radolfzell

TIERÄRZTL. NOTDIENST

01.11.:
Praxis Rudolf, Goethestr. 1, Steißlingen, Tel. 0 77 38 / 2 85;
Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

03./04.11.:
Dr. Karin Marko, Widerholdstr. 17, Singen, Tel. 0 77 31 / 6 80 97;
Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

Verstopft ? dann ... Rohrwurm©
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

Eröffnung eines privaten Nagelstudios
Eröffne zwischen Iznang und Gundholzen ein privates Nagelstudio
Gelmodellage, NEU ab 25,– €,
Termine nach Vereinbarung, SMS erwünscht.
Nadine Klinger
Nageldesignerin
Winkelwiesen 14
78343 Gaienhofen
0 77 32 / 8 23 65 26
0151 / 21 25 33 85
klinger.nadine@gmx.de

Antik-Edelmetall Ankauf
seit über 20 Jahren
wir kaufen zu Bestpreisen an:
Gold: Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren
Silber: Schmuck, Münzen, Besteck
Militaria, Orden, Uniformen
Antiquitäten aller Art
Stockach, Zoznegger Str. 1 (gegenüber Feuerwehr)
Überlingen, Mühlenstr. 3 (gegenüber Post)
Telefon: 0160-98202163
MI, DO, FR 10.00 – 13.00 und 14.30 – 17.30 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
Back-Aktion ! Hähnchenkeulen 100 g € 0,49
immer beliebter Schweinehals geräuchert 100 g € 0,89
Aktion! Aktion! Aktion! Schweinegulasch zart und mager 100 g € 0,69
die beliebte Vesperwurst Hauseigene Knoblauchwurst im Ring 100 g € 1,49
lecker zu Brot Lachsschinken nur 3% Fett !!! 100 g € 1,69
mild geräuchert Kassler gerollt, zart und mager 100 g € 1,39
natürlich hausgemacht Teufelsalat 100 g € 0,99
die mögen alle Haussalami 100 g € 1,49
der Klassiker Wienerle bei uns täglich kesselfrisch 100 g nur € 1,15
Frisch gekochtes Hirschgulasch, Semmelknödel, Schupfnudeln, Hochzeitssuppe, Wildfond

plana Küchenland
Besuchen Sie uns am 4.11.2012 zum Schausonntag!
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Weinfässer und Knochenfunde

Grabungen am Österreichischen Schlösschen sind abgeschlossen

Radolfzell (gü). Obwohl die zu erwartenden Funde aus der Radolfzeller Gründungszeit ausblieben, zogen die Grabungsleiterin Caroline Bleckmann und Mittelalterarchäologe, Dr. Bertram Jenisch, zum Ende der Grabungsarbeiten am Österreichischen Schlösschen ein zufriedenstellendes Fazit. »Unsere Arbeit in Radolfzell war nicht nur rein archäologisch ein Erfolg, wir gaben auch einen schönen Abriss zur Kulturgeschichte und über die Geschichte des Schlösschens insgesamt«, erklärten die beiden Fachleute am Montag gegenüber den Vertretern der Presse.

In zweieinhalb Metern Tiefe fand das Team um Bleckmann zwei Mauern, die eindeutiges Zeugnis zweier separater Gebäude sind. Bei den Funden handelte es sich vermutlich um die Kellergewölbe zweier alter Fachwerkhäuser aus dem 16. oder 17. Jahrhundert. »Ein verräterisches Indiz für diese Theorie ist die Auswölbung am Kellereingang«, so Bleckmann weiter. Vermutlich wurde sie eingearbeitet, um große Weinfässer in die Kellerräume zu schaffen. Bei dem Gebäude zum Marktplatz hin entdeckte man eine etwa 3,50 Meter breite repräsentative Kellertreppe aus Sandstein und, etwas tiefer gelegen, Reste eines Torbogens, ebenfalls aus Sandstein. Auf der Ostseite des Kellers hat Bleckmann und ihr zweiköpfiges Team eine Nische freigeschaufelt, in der wohl einst eine Kerze als Lichtspender stand.

Diese Erkenntnisse decken sich auch mit den historischen Aufzeichnungen der Stadt. »Die Ergebnisse der Grabungen ermöglichen es einen Blick auf die ehemaligen Bewohner des Gebäudes zu werfen«, verrät Jenisch. Wie CDU-Gemeinderat und Historiker Christof Stadler, der die Grabungen interessehalber begleitet hatte, erklärt, handle es sich hiebei höchstwahrscheinlich um die Herren von Schienen oder die Herren von Ulm.

Grabungsleiterin Caroline Bleckmann und Dr. Bertram Jenisch vom Referat für Denkmalpflege vom Regierungspräsidium Freiburg sind sich sicher: Hier lebten wohlhabende Bürger. *swb-Bild: gü*

Wie umfangreich die Grabungs-Experten zu Werke gegangen sind, verdeutlichen die Funde. Aus Sicht der Archäologen sind vor allem die Fundstücke aus dem 15. und 17. Jahrhundert. Darunter befinden sich unter anderem bunte Kachelofenfragmente, Blumentöpfe und Schlachtabfälle. »Die Bewohner müssen sehr wohlhabend gewesen sein. Anders ist der Verzehr von zartem Fleisch nicht zu erklären«, sagt Jenisch.

Trotz aller Bemühungen, alle Unwägbarkeiten konnte auch das Team rund um Bleckmann und Jenisch nicht aus dem Weg räumen. »Ein paar ungeklärte Fragen bleiben«, so Jenisch.

DR. LOHNER & KOLLEGEN
Steuern und Recht
Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

Besonders eine steinerne Truhe mit deutlich sichtbaren Schlosseinsatz bereitet den Fachleuten Kopfzerbrechen.

GOLDANKAUF – bis 43,00 € / g Feingold
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten,
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)
Baritli Edelmetallhandel und Immobilien GmbH
Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h
Höllturm Passage 1/5
RADOLFZELL
Tel. 07732 – 82 38 461
Hauptstr. 13
STOCKACH
Tel. 07771 – 64 89 620
BARITLI-GOLD.DE

▸ SCHUHKARTON

Der Startschuss ist gefallen: In den nächsten Wochen haben Radolfzeller Gelegenheit, einem Kind in Not Freude und Hoffnung zu schenken – indem sie sich an der weltweit größten Geschenk-Aktion »Weihnachten im Schuhkarton« beteiligen. Ist der Karton gepackt, kann er bis Donnerstag, 15. November, zusammen mit einer empfohlenen Spende von sechs Euro für Abwicklung und Transport zur Sammelstelle von Stefanie Neumann, Lettow-Vorbeck-Straße 35, 07732/943586 gebracht werden. Weitere Abgabestellen sind zudem: H. Weinert, Konstantin-Noppel-Str. 39; Miriam Batsching, Im Winkel 16, Wahlwies, B. Krause, Im Kirchental 12, Güttingen; Sabine Koch, Mindelseestr. 3, Möggingen; Baptistengemeinde Stahringen, Homburgstr. 8 am 13. November ab 18 Uhr und 14. November von 9 bis 12 Uhr und ab 18 Uhr. Informationen gibt es unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org oder 07732/943586.

Keinen weiteren Fehltritt mehr

Radolfzell (gü). Nachdem Christian Schlager erst Mitte des Jahres den neuen Posten des Kulturamtleiters in Radolfzell übernommen hatte, kam Anfang Oktober das plötzliche Aus. In gegenseitigem Einvernehmen wurde das Arbeitsverhältnis zum 31. Oktober gekündigt. Die Stellenausschreibung soll nun baldmöglichst erfolgen, um eine Neubesetzung bis spätestens Mitte 2013 zu gewährleisten. Zuvor wurde das Anforderungsprofil in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates detailliert beraten - mit einem ernüchternden Ergebnis. »Wir haben alle zusammen Fehler gemacht. Wir sollten uns bei der Ausschreibung so wenig wie möglich einschränken, denn noch einen Fehlgriff können wir uns nicht leisten«, brachte CDU-Fraktionsvorsitzender Herbert Tägtmeier die Stimmungslage der Räte auf den Punkt. Ins gleiche Horn stieß auch Dr. Klaus Ohnacker von der Freien Grünen Liste. Wie der Grünen-Politiker berichtete, war man sich im Auswahlkomitee uneins darüber, ob man damals überhaupt mit den Bewerbern in den Gemeinderat gehen sollte. »Die Qualität auf dem Markt war einfach nicht vorhanden«, erklärte Ohnacker weiter.

Den Grund hierfür sah er vor allem an dem Ausschreibungstext und der Einstufung in den Tarifvertrag. Vor allem sein Vorschlag, in der Ausschreibung durch den Text nicht nur auf Absolventen des Masterstudienganges in Kultur- und Freizeitmanagement zu beschränken, fand großen Zuspruch im Gremium.

Komp weist Vorwürfe zurück

Radolfzell (gü). Die sofortige Trennung von Kurdirektor Markus Komp vergangene Woche schlug in Radolfzell ein wie eine Bombe. Doch über die genauen Hintergründe, die zur Kompschen Trennung führten, wird derzeit Stillschweigen gewahrt - und aus Sicht der Radolfzeller Verwaltung soll sich an diesem Umstand auch nichts ändern. Wie in einer Pressemitteilung zu erfahren war, haben sich »die Stadt Radolfzell und der Kurdirektor und Leiter der Medizinischen Rehabilitations-Einrichtungen der Stadt Radolfzell Mettnau, Markus Komp, auf eine einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses zum 31. Oktober verständigt«. Zur Vermeidung streitiger Auseinandersetzungen habe man »eine einvernehmliche Lösung gefunden, um die Entwicklung der Medizinischen Rehabilitations- Einrichtung in Zukunft unbelastet weiterführen zu können«. Weitere Erklärungen sollen nicht bekanntgemacht werden. Noch immer kursieren Spekulationen über nicht nachvollziehbare Spesenabrechnungen in nicht unerheblichen Maß und über einen längeren Zeitraum hinweg, mit denen Komp den städtischen Eigenbetrieb geprellt haben soll.

Auch eine Stellungnahme von Ex-Kurdirektor Komp selbst blieb bislang aus. Demnach scheint der Geschasste mit dem Wortlaut der städtischen Presseerklärung einverstanden zu sein. Darin heißt es: »Komp weist die gegen ihn erhobenen Vorwürfe, die in der Presse verlautbart wurden, zurück.«

Kein Premierenfieber mehr

Elsbet Stephan-Martin gibt Regie ab

Gaienhofen/Radolfzell (pud). Derzeit probt die Radolfzeller Theatergruppe »Kulissenschieber« an einem neuen Stück, das an Silvester Premiere haben wird. Doch eine Personen, die wie keine andere das Laientheater in der Region geprägt hat, ist nicht mehr dabei: Elsbet Stephan-Martin (78) aus Gaienhofen führt nicht mehr Regie. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie dieses Amt, das sie seit 12 Jahren ausgefüllt hatte, aufgegeben.

»Das Ensemble bedauert den Entschluss zur Beendigung ihres Amtes, hat ihn jedoch zwangsläufig akzeptiert. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Elsbet für ihre langjährige Tätigkeit der Regieführung, die sie voller Leidenschaft ausübte«, sagt Marianne Grünberg von den »Kulissenschiebern«. »Ganz besonders beeindruckend war jedes Jahr ihr Gespür für die treffsicheren Rollenbesetzungen«, ergänzt das Ensemblemitglied Odo Nimmrichter. Stephan-Martin bleibt aber weiterhin der Truppe treu, die sie 1997 mitbegründet hatte, und wird immer mal wieder eine Probe besuchen, »um Fortschritte zu sehen«, wie sie sagt. Die bescheidene, stets höfliche Autodidaktin ist seit ihrer Kindheit dem Theater verfallen, obwohl sie eigentlich Tänzerin werden wollte. Schon als Elfjährige spielte die geborene Essenerin Märchen für ihre Lehrerin. »Das Faszinierende am Theater ist, sich in den Charakter eines anderen Menschen einzufühlen«, bekennt sie. Die Eltern hatten übrigens nichts gegen die Ambitionen der Tochter. »Meine Mutter bestand aber darauf, dass ich einen normalen Beruf lernte«, erinnert sie sich. Sie begann eine kaufmännische Lehre, kam 1962 nach Radolfzell, arbeitete am Goethe-Institut und ab Anfang der 1970er-Jahre im Rathaus Gaienhofen. 1973 stand sie wieder auf der Bühne, als Rita Ray in »Der keusche Lebemann«. Erst etwa zehn Jahre später übernahm sie wieder eine Rolle. In der Hörihalle in Gaienhofen spielte sie im »keuschen Lebemann« und in der »goldenen Meisterin«. 1987 brillierte sie als »Hadwig« bei den »Ekkehard«-Aufführungen auf dem Hohentwiel anlässlich der 2000-Jahr-Feier Singens. Ein Jahr später glänzte sie im Historienstück »Richlind«, das zur 1200-Jahr-Feier Öhningens aufgeführt wurde. Regisseurin wurde sie bei den »Kulissenschiebern« 2000 während der Proben zum Krimi »Der Gast«, weil Schauspieler darauf bestanden hatten. Gefragt waren ihre disziplinierte, liebevolle Führung sowie ihr Gespür für die leisen Zwischentöne. Ihr Können als Autorin bewies sie ein Jahr danach in ihrem Stück »Die Gräfin«. In dem Werk über eine Obdachlose spielte sie auch beeindruckend die Hauptrolle. 2005 und 2009 führte sie Regie bei den umjubelten »Ekkehard«-Freiluftaufführungen in Radolfzell.

Elsbet Stephan-Martin, »Grande Dame« des Laientheaters in der Region, hat sich von der Bühne zurückgezogen. swb-Bild:pud

Andere Zeiten für Wochenmarkt

Öhningen (pud). Nicht nur die Uhr wurde am vergangenen Wochenende umgestellt: Mit Beginn der Winterzeit zum 30. Oktober ändern sich die Öffnungszeiten des Wochenmarktes in Öhningen. Einheimische Produkte von einheimischen Anbietern wie Obst und Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse, Brot, Blumen, Honig und anderen Spezialitäten können dienstags und freitags von neun bis 12 Uhr eingekauft werden. Der Markt befindet sich beim Sportplatz an der Höri-Straße und lockt seit Jahren mit frischen Waren.

Vogt in Engen angekommen

Radolfzell (pud). In Radolfzell hat man ihn beispielsweise im Bokle oder an der Mole getroffen. Als mobiler Jugendarbeiter war Sebastian Vogt (34) stets unterwegs, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, sie zu beraten und zu betreuen. Seit Mitte Mai ist Vogt nun als Leiter der Stadtjugendpflege in Engen tätig. Gewechselt ist er, um sich »neuen Herausforderungen« zu stellen.

Nicht aber, um »auf Teufel komm raus« wegzugehen. Vogt arbeitet auf einem vielfältigeren Gebiet als in Radolfzell. Es umfasst sowohl die mobile als auch die offene Jugendarbeit. So hat er das Sommerferienprogramm mit erlebnispädagogischen Ansätzen erfolgreich hinter sich und einen von Jugendlichen betriebenen Radiosender auf den Weg gebracht. Auch kümmert sich Vogt unter anderem um den Jugendtreff »Milchhäusle« und den Schülertreff »Chill Out«.

Unterschiede zwischen seiner alten und seiner neuen Wirkungsstätte hat er natürlich ausgemacht. »Engen hat beispielsweise keine »kritischen« Stellen wie die Mole. Der Migrationshintergrund von Jugendlichen ist anders und die Arbeit findet in der Kernstadt und so gut wie gar nicht in den Ortsteilen statt«, sagt er. Vogt gesteht, dass er mit einem lachenden und einem weinenden Auge gegangen ist.

Zwar vermisst er Projekte wie das neue »Café Connect« und die Konzerte »Rock am Segel« sowie die Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat. Auch die Radolfzeller Kollegen fehlen ihm. Da aber die Jugendarbeit im Landkreis gut vernetzt ist, sieht man sich öfters. Hinzu kommt, dass Vogt weiterhin in Radolfzell wohnt. Die Zugfahrt nützt er zur Entspannung: um vom Job abzuschalten und auch mal ein Buch zu lesen. Seinen alten Job in Radolfzell hat im übrigen Rolf Weishaupt übernommen, der sich fortan um die mobile Jugendarbeit in und um Radolfzell und die Ortsteile kümmert.

Die Neuntklässler der Hauptschule der Ratoldusschule stehen ihren jüngeren Mitschülern in Sachen Kunst in nichts nach: Auch sie beteiligten sich am neuen Bauzaun. swb-Bild: Pressestelle

Eine kunstvolle Baustelle

Radolfzell (gü). Für Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt ist es ein »schönes Ereignis«, für die Leiterin der Radolfzeller Stadtbibliothek, Petra Wucherer, ist es der lang ersehnte Startschuss, und für das Archäologie-Team um Projektleiter Bertram Jenisch ist es eine Reise in die Geschichte Radolfzells: Der erste Spatenstich zur Sanierung des Österreichischen Schlösschens ist vollzogen. Insgesamt zwei Jahre sollen die Arbeiten am historischen Gebäude, das mitten auf dem Radolfzeller Marktplatz steht, andauern. 2014 werden die Sanierungsarbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein – so lautet zumindest der Plan von Gerhard Schöpperle, dem zuständigen Architekten des Hochbaus, und Thomas Nöken, Leiter des Fachbereichs Bauen. Insgesamt werden Kosten in Höhe von 6,6 Millionen Euro kalkuliert.

Um die Bauzeit für die umliegenden Geschäfte und Einzelhändler sowie für die Radolfzeller Bürger so angenehm wie möglich zu gestalten, wird der bislang karg aussehende Holzzaun an der Nordseite des Schlösschens in den kommenden Wochen künstlerisch gestaltet. Die ersten Pinselstriche am Gesamtkunstwerk »Bauzaun« machten am vergangenen Freitag die Schüler der Radolfzeller Ratoldusschule zusammen mit Rektorin Britta Hering. »Wir mussten in dieser Sache aktiv werden, schließlich dauert die Bauzeit zwei Jahre«, erklärte Nöken am Freitag im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. In naher Zukunft solle hier unter tatkräftiger Mithilfe der Grund- und Hauptschüler ein »Eyecatcher« entstehen, der einen Baustellencharakter vergessen lässt.

Insgesamt sind die Kinder und Jugendlichen für die künstlerische Gestaltung von 18 Holztafeln verantwortlich. »Wir wollten hier Kunstwerke schaffen, die sich rund um die Themen »Bibliothek«, »Baustelle« und »Archäologie« drehen«, macht Rektorin Hering Lust auf mehr. Bis Ende November sollen die Arbeiten der Schüler vollendet sein und der Bauzaun am Schlösschen in neuem Glanz erstrahlen.

»Um die Baustelle noch »gläserner« zu gestalten, werden in die Arbeiten der Kinder Gucklöcher eingearbeitet, um die Etappen der verschiedenen Bauabschnitte beobachten zu können« so Fachbereichsleiter Nöken weiter. Zudem wurden die von der Aktionsgemeinschaft geplanten Informationstafeln bereits angebracht.

Mein Marktplatz
DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

Werden Sie
Reporter vor Ort
Berichten Sie aus dem Ort – für den Ort. Für »Mein Marktplatz« können Sie berichten, was Sie bewegt!
Einfach kostenlos registrieren lassen.
Werden Sie jetzt Autor von »Mein Marktplatz« unter:
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz
»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause WOCHENBLATT

Kunstvoll und kreativ zeigen sich die Schüler der zweiten Klasse der Ratoldusschule beim Gestalten des Bauzaunes am Österreichischen Schlösschen.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

KREBSBACHPUTZERZUNFT
Zur Jahreshauptversammlung lädt die Krebsbachputzerzunft am So., 11.11. um 20 Uhr alle aktiven/passiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ins Hotel Lochmühle »Festscheune« ein. Neben den Rechenschaftsberichten finden Wahlen, Ordensverleihung, Bekanntgabe Termine statt.

GALLMANNSWEIL

NATURFREUNDE
Das Naturfreundehaus Stetten-Steighöfe steht auf dem Programm der Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 11.11.; Treffpunkt: 13 Uhr an der Ortsverwaltung.

MARKELFINGEN

SV MARKELFINGEN
Tennisabschlussball Saison-Abschlussball mit Sektempfang am Sa., 10.11., ab 19.30 Uhr im Sportheim Markelfingen. Anmeldungen bis 4.11. bei Birgit Kreutz, Tel. 07732-938905

MÜHLINGEN

HILFE VON HAUS ZU HAUS
Zum Martinikaffee lädt der Verein Hilfe von Haus zu Haus am So., 11.11., um 14 Uhr ein.

SUNNELÖSCHER ZUNFT
Zur Jahreshauptversammlung lädt die Sunnelöscher Zunft Mühlingen am So., 11.11., um 11 Uhr ins Gasthaus Adler ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien die Wahl der neuen Kassenprüfer, Gestaltung der Fasnet 2013 sowie Neueintritte.

VEREINSGEMEINSCHAFT
Die Terminplanung VGM findet am Mo., 12.11., um 20 Uhr statt.

WANDERVEREIN
Einen Wanderhock mit Terminplanung 2013 hat der Wanderverein am Do., 8.11., 20 Uhr, im Birken.

RADOLFZELL

SKICLUB
Regelmäßige Trainingszeiten der Wintersaison: Mo., 19 Uhr, Fitnesstraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Di., 19 Uhr, Skigymnastik - Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr, Nordic-Walking - Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr, Fitnesstraining, Volleyball, Badminton - Kreissporthalle Mettnau. Mo., 18 Uhr, Kindertraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Info: Reinhard Bolle Tel. 12165.

TV RADOLFZELL VOLLEYBALL
So., 11.11., 11 Uhr - Unterseehalle: Bezirksliga Damen: TV Radolfzell 1 gegen TV Überlingen und USC Konstanz 3. Landesliga Herren: TV Radolfzell (Unterseevolleys) gegen TV Lauchringen und USC Konstanz 3.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN
Die Dienstagswanderer treffen sich am 6.11. um 14 Uhr am Dillplatz und bilden Fahrgemeinschaften nach Espasingen (Sonne). Gewandert wird auf dem Willackerweg am Sulzenwäldle. Reine Gehzeit ca. 2 Std. Info: Gerline Mauer (Tel. 07771/7932).

TC
Der Abschluss-Arbeitseinsatz »rot und grün« des TC Stockach findet am Sa., 3.11., um 9 Uhr statt.

ZOZNEGG

SCHNECKENBÜRGLER-NARRENZUNFT
Die Jahreshauptversammlung der Schneckenbürgler-Narrenzunft-Zoznegg findet am So., 11.11. um 11.11 Uhr in der Zimmererklause »Zum Schopf« statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Wahl eines Wahlleiters, Neuwahlen, Wahl der Kassenprüfer, Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Termine 2013.

KURZ & BÜNDIG!

Kath. Bildungswerk See-End: Vortrag von Adina Lauer, Thema: Bestattungsformen im Wandel der Zeit, am Mi., 31.10., 20 Uhr im Kaplaneihaus Bodman.

Kath. Bildungswerk See-End: Kurs »Progressive Muskelentspannung« Fr., 9.11., 18 Uhr, 4 Abende, im Kaplaneihaus Bodman, Kursleitung: Cornelia Schmid, Anmeldung: Monika Lichtwald Tel. 07773/1225.

Tupper-Bücher-Kinderfahrzeug-Fasnachtsbekl. und Spielzeugbörse am Sa., 3.11., Schlossbühlhalle Mühlingen, Verkauf von 14-15.30 Uhr, Annahme: 9-9.30 Uhr, Abholung: 16.30-17 Uhr. Es wird alles rund ums Kind angeboten, außer Bekleidung und erstmalig Bücher für alle Altersklassen. Anmeldungen bei Fr. Diana Speck, Tel. 07775/7484, bitte auf AB sprechen. Anbieter-Nummern können ab sofort und bis Fr., 2.11., abgeholt werden. 20% des Erlöses gehen an einen guten Zweck.

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Di., 6.11., 9.30 Uhr Gesprächskreis für Frauen »Abrahamitische Religionen«, Brühlstr. 3; 15 Uhr Seniorentreff im Gemeindesaal; Mi., 7.11., 9.30 Uhr Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus, Teggingerstr. 16;

Samstags-Führung der CompuRama Radolfzell: Führung immer samstags um 11 Uhr durch die CompuRama-Ausstellung im Seemaxx Radolfzell. Gezeigt werden Stände, die sich mit den Themen »Schreibmaschinen, Drucker, Telefone, Speichermedien, Computer und Radios« beschäftigen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 3.11/4.11.2012:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), (Frau Scheuer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) (Pfr. Link).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Domm).
»Eigeltingen«: Schlosskapelle Langenstein: So., 10.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Prädikantin Domm).
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst.
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Podsadlowski), 9.30 Uhr ökumen. Krabbelgottesdienst in der kath. Kirche St. Otmar.
»Gaienhofen«: Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates).
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag (Pfr. Markus Belle).
»Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 1.11./3.11/4.11.2012:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Do., Allerheiligen, 9.15 Uhr Lateinisches Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt , 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Do., Allerheiligen, 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Do., Allerheiligen, 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. **»Stahringen«:** Pfarrei St. Zeno: Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend von Allerheiligen, So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kindergottesdienst.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Do., Allerheiligen, 9 Uhr Eucharistiefeier, So., 9 Uhr Wortgottesfeier.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Do., Allerheiligen, 10.15 Uhr Wortgottesfeier, So., 10.15 Eucharistiefeier. **»Möggingen«:** Pfarrei St. Gallus: Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend von Allerheiligen, Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Markelfingen«:** Pfarrei St. Laurentius: Do., Allerheiligen, 9 Uhr Eucharistiefeier, So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«:
»Mainwangen«: Do., Allerheiligen, 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Zoznegg«: Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend von Allerheiligen.
»Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: Do., Allerheiligen, 10 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr ökumen. Krabbelgottesdienst, 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Wahlwies«: Do., Allerheiligen, 10 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Do., Allerheiligen, 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr.Lienhard), 14 Uhr Loreto, Wortgottesdienst, anschl. Gräberbesuch (Pfr.Lienhard), Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Lienhard), So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard), gleichzeitig Kinderkirche, 17 Uhr Konzert für Trompete u. Orgel.
»Hindelwangen«: Do., Allerheiligen, 8.45 Uhr Hl. Messe, anschl. Gräberbesuch (Pfr. Stier), So., 8.45 Uhr Hl. Messe. (Pfr. Lienhard).
»Hoppetenzell«: Do., Allerheiligen, 9 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard).
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu).
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Do., Allerheiligen, 9.30 Uhr Fest-Gottesdienst mit Chor, Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: Do., Allerheiligen, 11 Uhr Eucharistiefeier, So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: keine Eucharistiefeier.
»Konstanz-Wollmatingen«: St. Martin: Do., Allerheiligen, 10 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Konzertabo« kommt gut an

Radolfzell (swb). Zur Spielzeit 2012/13 gibt es im Radolfzeller Milchwerk ein neues attraktives Angebot für Konzertbesucher und Liebhaber der klassischen Musik: Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz legt ein Abonnement mit drei Konzerten auf, darunter das beliebte Neujahrskonzert – dirigiert von Kevin Griffiths – am 9. Januar. Das »Konzertabo« beginnt am Sonntag, 4. November, um 18 Uhr mit einem reinen Beethoven-Programm und der Pianistin Beatrice Rana unter Leitung des Dirigenten Markus Huber. Am 4. Mai nächsten Jahres spielt Weltstar Rudolf Buchbinder das Klavierkonzert von Gershwin. Ein besonderes Schmankerl an diesem Abo-Angebot: Die zukünftigen Radolfzeller Abonnenten bekommen aus Sonderkonzerten mit hochkarätigen Künstlern im Konstanzer Konzil noch Karten nach Wahl.
Weitere Informationen zum Abo in Radolfzell erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 07531/900816. Einzelkarten für die Konzerte gibt es bei der Tourist-Information Radolfzell am Bahnhofplatz oder unter 07732/81500.

Musikalisches in der Villa Bosch

Radolfzell (swb). Am Samstag, 3. November, um 19.30 Uhr werden die Flötistin Reinhilde Klinghoff-Kühn und der Gitarrist Werner Klinghoff im Rahmen des »Musikalischen Herbstes« ihre Zuhörer in der Villa Bosch auf eine musikalische Reise mit Werken aus der Wiener Klassik bis zur brasilianischen Samba und dem »Tango argentino« mitnehmen. Sie spielen Jazziges und Piecen aus dem Salon.
Karten erhalten Musikfreunde unter der Nummer 07732/81371 oder an der Abendkasse. Mehr Informationen zum »Musikalischen Herbst«: www.radolfzell.de/villabosch.

Ein Biest ist im Haus

Tomi-Ungerer-Lesung für Kinder in der Stadtbücherei

Stockach (swb). In der Stadtbücherei Stockach wird am Montag, 5. November, ein kleines Biest losgelassen. Um 15 Uhr liest die geübte Vorlesepatin Heide Heeder aus Tomi Ungerers Bilderbuchklassiker »Das Biest des Monsieur Racine« vor. Der Elsässer Schriftsteller hatte das Buch 1972 veröffentlicht und seither ist es Bestandteil vieler Kindheitserinnerungen geworden.
Monsieur Racine ist ein pensionierter Steuereinnehmer und zusätzlich züchtet er die herrlichsten Birnen weit und breit. Eines Tages sind alle Birnen, sein ganzer Stolz, gestohlen.

Vorlesepatin Heide Heeder mit den kleinen, malenden Künstlern nach einer Lesung in der Stockacher Stadtbücherei.
swb-Bild: Stadtbücherei

Der Räuber ist das merkwürdigste Biest, das Monsieur Racine je gesehen hat. Da steht sogar ganz Paris kopf.
Im Anschluss an die Lesung, die Kinder ab vier Jahren besuchen könne, wird gemalt. Anmeldung unter: 07771–802305.

Höri-Verband tagt am 7. November

Gaienhofen (pud). Der Gemeinde-Verwaltungs-Verband Höri tagt am 7. November um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Gaienhofen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die erste Änderung des Flächennutzungsplans für das Mooser Plangebiet Eichweg II sowie die Haushaltssatzung.

Ufer: Rat fordert Maßnahmen

Bürgerinitiative übergibt Unterschriftenliste

Öhningen (pud). Vor der Sommerpause hatte der Gemeinderat der Umgestaltung im Bereich des Strandbads in Wangen zugestimmt. Jetzt fügte das Gremium dem wasserrechtlichen Gesuch Forderungen hinzu, wobei es den von Ortsvorsteher Thomas von Gottberg vorgetragenen Wünschen des Wangener Ortschaftsrats folgte. Darüber hinaus beschloss der Rat, die Maßnahmen, die die Gemeinde für rund 140.000 Euro selbst realisieren möchte, in einem Ausschuss oder im Ortschaftsrat detailliert festzulegen.

Dazu gehören unter anderem ein neues Holzdeck und die Verlegung des Grillplatzes. Schließlich vergab das Gremium die Ingenieurleistungen an das Büro »plan-be«. Klar war man sich im Rat darüber, dem Gesuch nur zuzustimmen, wenn der neue behindertengerechte Steg vom Landratsamt genehmigt wird.

Als weitere Grundvoraussetzung forderte man, das bestehende Schwimmfloß zu behalten. Weiterhin verlangte man, dass die durch die Anfuhr von Materialien bedingten Straßenschäden vom Verursacher beseitigt werden. Zudem sollen die vorhandenen Bäume, insbesondere die Weiden, weitestgehend erhalten bleiben. Unter den Neupflanzungen müssen mindestens fünf Pyramidenpappeln und drei Trauerweiden sein. Des Weiteren sprach man sich gegen das gezielte Anpflanzen von Schilf aus. Die Wasserentnahmestelle der Feuerwehr muss so gestaltet werden, dass ein sicherer Zugang möglich ist. Die neuen Sitzstufen sollen aus Steinen aus der Region, vorzugsweise aus Rorschacher Sandstein, angelegt werden.

Dass die Neugestaltung des Ufers nicht auf breite Zustimmung in Wangen stößt, zeigte sich an einer Aktion von Dr. Gert Wolf. Zu Beginn der Sitzung übergab er Bürgermeister Andreas Schmid eine Liste mit 272 Unterschriften und etwa 70 Unterschriften von Dauercampern, die eine Bürgerinitiative innerhalb von sechs Wochen gesammelt hatte. Diese Liste liegt auch dem Landratsamt vor.

Die Ablehnung der Uferumgestaltung begründete er damit, dass »unnütz Steuergelder verschleudert« werden.

Ausstellung wird verlängert

Gaienhofen (swb). Die Ausstellung »Hermann Hesse – Vom Wert des Alters« mit Fotografien von Martin Hesse, zu sehen im Hermann-Hesse-Höri-Museum, wird bis einschließlich Sonntag, 4. November, verlängert. Die Ausstellung, die anlässlich des 50. Todestages Hermann Hesses konzipiert wurde, belegt in Übereinstimmung von Fotos, Briefen, Texten, Gedichten und Aquarellen die überzeugende und korrespondierende Einheit von Hesses Leben und Werk. Die eindrucksvollen Fotografien, die den Schriftsteller ab dem 50. Lebensjahr zeigen, stammen fast ausschließlich aus der Kamera von Martin Hesse, dem jüngsten Sohn des Schriftstellers. Martin Hesse war Berufsfotograf. Nach seiner Ausbildung, unter anderem am Bauhaus in Dessau, entwickelte er die Architekturfotografie zu einem seiner Spezialgebiete. Daneben zeigte er aber auch einen geschulten Blick für das Charakteristische in zahlreichen Portraitaufnahmen – die Ausstellung zeigt frühe, beispielhafte Aufnahmen. Gerühmt als »Poet der Kamera«, hat Martin Hesse Einblicke in den Lebens- und Arbeitsalltag seines Vaters Hermann Hesse festgehalten. Lebensnahe Bilder aus den Tessiner Jahren zeigen den Dichter und Schriftsteller bei seiner Arbeit am Schreibtisch, im Atelier oder in der Bibliothek, beim Malen, im Garten, im Weinberg oder im Dialog mit seiner Familie, seinen Gästen und Freunden. Kontakt und Informationen gibt es direkt beim Hermann-Hesse-Höri-Musem unter 07735/440949 oder www.hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Leerrohre werden verlegt

Öhningen (pud). Entscheidungen zur verbesserten Breitbandversorgung in Öhningen und Schienen hat der Gemeinderat gefasst. Um die Leerrohre in Öhningen verlegen und direkt danach den Ortsteil Schienen anbinden zu können, hat der Rat beschlossen, mit dem Büro Baur einen Ingenieursvertrag bezüglich der Leerrohrverlegung abzuschließen. Damit die Arbeiten bereits im nächsten Jahr beginnen können, können jetzt die Ausschreibungen für die Rohrverlegung und den Netzbetrieb erfolgen. Wie Bürgermeister Andreas Schmid sagte, sei das Vorgehen eng mit dem baden-württembergischen Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz abgestimmt. Die Kosten für die Maßnahme schätze Schmid auf rund 280.000 Euro. »Das Geld ist gesichert«, sagt Schmid.

Neues bei den Gänseblümchen

Höri (pud). Neue Öffnungszeiten und vor allem neue Gesichter gibt es in den beiden Spielgruppen des Nachbarschaftsvereins »Hilfe von Haus zu Haus«. Ab dem 5. November werden die »Gänseblümchen« von der Erzieherin Katja Lohner und der Tagesmutter Heidi Sam betreut. Man trifft sich nun an vier Vormittagen, nämlich montags bis donnerstags, von 8.30 bis 12 Uhr im Rathaus Bankholzen. Die »Sonnenkäfer«-Gruppe wird von der Erzieherin Myriam Bosch, der Tagesmutter Angelika Abele und der pädagogischen Mitarbeiterin Maria Flores Tapia umsorgt. Die Betreuungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr im Johanneshaus in Horn. Nähere Informationen gibt es unter 07735/919012 oder per Mail an hilfe-von-haus-zu-haus@t-online.de.

Weizenbier bis 23 Uhr

Öhningen (pud). Einen für Gäste und Gastronomen gleichermaßen erfreulichen Beschluss fasste der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Einstimmig war das Gremium dafür, im Außenbereich von Gaststätten, in Biergärten und Straßencafés jetzt bis 23 Uhr bewirten zu dürfen. Diese Regelung gilt vom 15. Mai bis zum 15. September. Sie betrifft also nur die Hauptreisezeit. Bislang mussten die Gastronomiebetriebe bereits um 22 Uhr schließen. Wie Bürgermeister Andreas Schmid sagte, hätten die Wirte der Gemeinde mehrfach den Wunsch nach einer Sperrzeitenverlängerung geäußert. Diesbezüglich hatten sie eine Stellungnahme des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands eingeholt. So spreche für eine Verlängerung unter anderem das veränderte Freizeit-, Konsum- und Ausgehverhalten der Gäste, die Sommerzeit mit helleren Abenden und hohen Temperaturen sowie die Belebung der Innenstädte dafür.